

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0031/2019
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 08.03.2019	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 26.03.2019			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	09.04.2019	Ö
Stadtrat	Entscheidung	17.04.2019	Ö

Betreff: Wirtschaftliche Beteiligungen; Mainzer Stadtwerke AG hier: Wirtschaftsplan 2019
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen Mainz, den 13. März 2019 Stadtverwaltung gez. Günter Beck Bürgermeister
Mainz, den März 2019 Stadtverwaltung Michael Ebling Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan 2019 der Mainzer Stadtwerke AG zu.

1. Sachverhalt

Am 06.12.2018 hat der Aufsichtsrat der Mainzer Stadtwerke AG (nachfolgend: MSW) den nicht-konsolidierten Wirtschafts- und Investitionsplan 2019 mit Mittelfristplanung für die Jahre 2020-2023 der MSW beschlossen. Der Aufsichtsrat der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (nachfolgend: ZBM) hat diesen in seiner Sitzung am 07.12.2018 zur Kenntnis genommen.

Der Erfolgsplan 2019 der MSW weist einen Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 12,3 Mio. EUR aus, der fast ausschließlich vom positiven Beteiligungsergebnis (19,8 Mio. EUR) und geringfügig vom positiven Betriebsergebnis (0,3 Mio. EUR) getragen wird. Das Planergebnis 2019 übertrifft damit sowohl das prognostizierte Jahresergebnis 2018 (11,0 Mio. EUR) als auch das ursprüngliche Planergebnis 2018 (11,6 Mio. EUR).

Im Vergleich zum Vorjahr wird ein um 0,8 Mio. EUR verbessertes positives Betriebsergebnis (0,3 Mio. EUR) geplant. Wesentlich ergebnisverbessernd wirken sich dabei die um 1,7 Mio. EUR niedrigeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus, die insbesondere aus geringer geplanten Aufwendungen für die Stiftungsaktivitäten im Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz sowie für die Kunsthalle (0,2 Mio. EUR / i. Vj. 1,1 Mio. EUR) resultieren. Das gegenüber dem Vorjahr annähernd konstant geplante Beteiligungsergebnis i.H.v. 19,8 Mio. EUR setzt sich insgesamt wie folgt zusammen: Mainzer Netze: 15,0 Mio. EUR, KMW: 10,0 Mio. EUR, Zollhafen Mainz: 4,0 Mio. EUR, ÜWG: 3,0 Mio. EUR, Mainzer Fernwärme: 2,7 Mio. EUR, Mainzer Erneuerbare Energien: 2,0 Mio. EUR, Beitz/EVB: 1,4 Mio. EUR, Mainzer Wärme: 0,7 Mio. EUR, Count+Care: 0,7 Mio. EUR, WVR: 0,1 Mio. EUR, MVG: -16,3 Mio. EUR, Mainzer Stadtbad: -1,3 Mio. EUR, Mainzer Stadtwerke Vertrieb+Service: -1,2 Mio. EUR, Mainzer Breitband: -0,7 Mio. EUR, Mainzer Wasserkraft: -0,3 Mio. EUR.

Aus den mittelfristig von 11,5 Mio. EUR (GJ 2020) auf 9,1 Mio. EUR (GJ 2023) sinkenden Jahresergebnissen der MSW können jeweils die jährlich vereinbarten Dividendenzahlungen an die ZBM und an die Stadt Mainz geleistet werden. Zukünftig verstärkt sich jedoch deren Abhängigkeit von den weitestgehend stabil geplanten positiven Beteiligungsergebnissen, weil die Betriebsergebnisse weiterhin entweder keine oder nur geringe Beiträge zu den künftigen Jahresergebnissen leisten können. Innerhalb der mittelfristigen Beteiligungsergebnisse müssen die steigenden Ergebnisbeiträge aus den Geschäftsfeldern regenerative Energieerzeugung und Wärme die tendenziell sinkenden Ergebnisbeiträge aus dem Geschäftsfeld Netze kompensieren, weil die Ergebnisbeiträge der Geschäftsfelder Mobilität und Immobilien weitestgehend stabil bleiben und die übrigen Geschäftsfelder nur geringe Ergebnisbeiträge liefern.

Der Finanzplan 2019 enthält die in der Zielvereinbarung der Vorstände vorgesehenen Ausschüttungen an die beiden Aktionärinnen ZBM und Stadt Mainz i.H.v. 5,0 Mio. EUR und die Kredittilgungen i.H.v. 17,1 Mio. EUR. Diese Auszahlungen sind rechnerisch teilweise durch Kreditaufnahmen i.H.v. 77,2 Mio. EUR zu finanzieren, weil die Cash-Flows aus laufender Geschäftstätigkeit (-21,9 Mio. EUR) und aus der Investitionstätigkeit (-33,2 Mio. EUR) jeweils negativ sind und aus dem Zahlungsmittelbestand des Vorjahres nicht gedeckt werden können. Ein konstanter Zahlungsmittelbestand i.H.v. 10,0 Mio. EUR soll aufrechterhalten werden.

Der Investitionsplan 2019 weist ein Bruttoinvestitionsvolumen (ohne Berücksichtigung von Zuschüssen) i.H.v. 24,1 Mio. EUR aus, wovon 17,5 Mio. EUR auf bereits genehmigte Maßnahmen der Vorjahre entfallen. Investitionsschwerpunkte bilden die Bereiche Wasser (16,4 Mio. EUR) und Immobilien (7,4 Mio. EUR).

2. Lösung

Dem vorgenannten Beschlussvorschlag wird gefolgt.

3. Alternative

keine

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

keine

Anlage

Wirtschaftsplan 2019 der Mainzer Stadtwerke AG

Finanzielle Auswirkungen:

Der Finanzplan 2019 beinhaltet Dividenden von 5.000.000 EUR für die beiden Aktionärinnen Stadt Mainz und ZBM aus der Verwendung des Jahresergebnisses 2018 der MSW, die im Jahr 2019 ausgeschüttet werden. Von dieser Bruttodividende entfallen 332.212 EUR auf die Stadt Mainz und 4.667.788 EUR auf die ZBM. Nach Abzug der Kapitalertragssteuer i.H.v. 49.832 EUR und des Solidaritätszuschlags i.H.v. 2.740 EUR ergibt sich einen Nettozufluss für die Stadt Mainz i.H.v. 279.640 EUR.